

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 77 (1959)  
**Heft:** 44

**Artikel:** Das neue Bürohaus der Firma Carl Maier & Cie., Fabrik für elektrische Apparate und Schaltanlagen in Schaffhausen: Architekten: Walter Custer, S.I.A., Zürich, Ernst Schmid, Schaffhausen ...

**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-84348>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Ansicht vom Fulachtal her. Im Hintergrund die Stadt Schaffhausen

## Das neue Bürohaus der Firma Carl Maier & Cie., Fabrik für elektrische Apparate und Schaltanlagen in Schaffhausen

DK 725.23:725.4

Architekten: Walter Custer, S. I. A., Zürich

Ernst Schmid, Schaffhausen

Mitarbeiter: Fred Hochstrasser, SWB,

Winterthur

Bauführer: Hans Eberhard, Schaffhausen

Ingenieur: Alex Wildberger, S. I. A.,

Schaffhausen

Elektro: Wüscher & Co, Schaffhausen

Sanitär +

Emil Arnaboldi, S. I. A.,

Kanalisation:

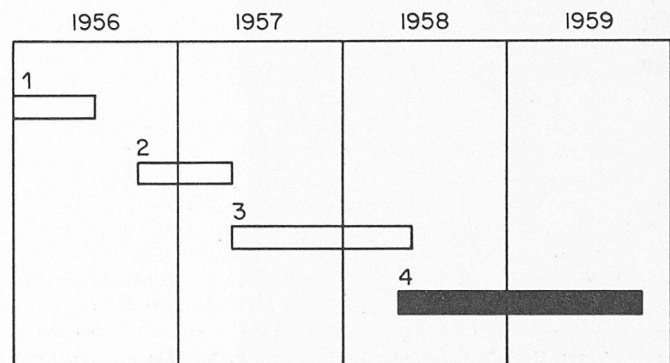
Winterthur

Gartenbearbeitung: Ernst Meili, BSG, Winterthur

Die Firma Carl Maier & Cie. als Bauherr führte seit Anfang 1956 generelle Studien über die Ausdehnung und Umgestaltung ihrer Fabrikanlage auf dem Ebnetareal durch. Einlässliche betriebliche und architektonische Studien ergaben die für die Zukunft massgebende Konzeption: Beanspruchung des ebenen Plateau mit guter Verkehrserschliessung für Fabrikation und Montage, Hinausschieben des Bürohauses (Geschäftsleitung, technische und administrative Büros, Entwicklungsabteilung) in den nördlichen Steilhang gegen das Fulachtal. Diese bauliche Situierung des Bürohauses brachte zwar einerseits bautechnische Erschwerungen, ermöglichte aber andererseits, den grossen landschaftlichen Raum des Fulachtals mit den Büroräumen in unmittelbarste Beziehung zu bringen.

Das nebenstehende Schema zeigt die zeitliche Gliederung des Arbeitsablaufes in die vier charakteristischen Phasen: Generelle Studien der Gesamtanlage, spezielle Vorstudien

Bürohaus, Bauprojekt: technische und administrative Vorbereitungen der Bauarbeiten, Ausführung der Bauarbeiten. Trotz planmässigem und intensivem Einsatz von Bauherrschafft und Architekten in den Vorbereitungsphasen beanspruchten dieselben mehr Zeit als die eigentliche Ausführungsphase.



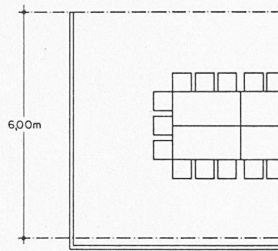
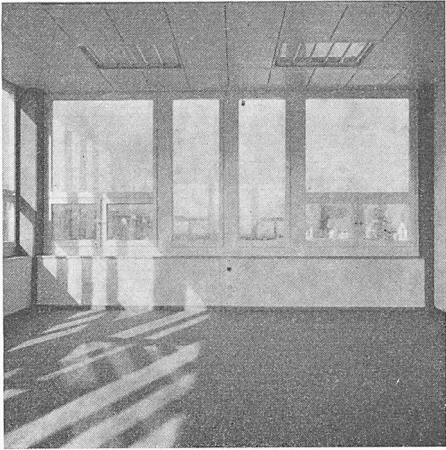
Zeitablauf

1 Generelle Studien der Gesamtanlage

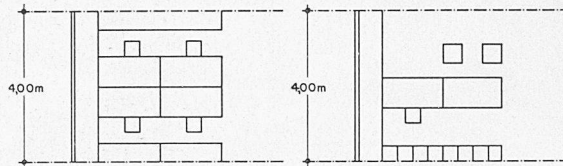
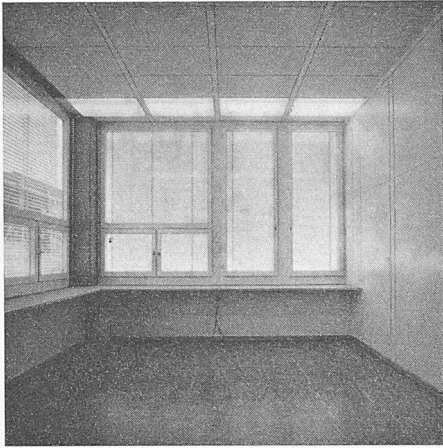
2 Vorstudien Bürohaus

3 Bauprojektbearbeitung

4 Bauausführung

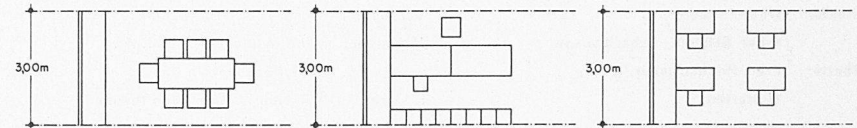
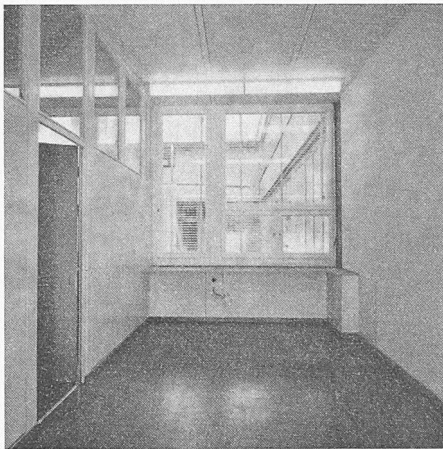


Konferenzsaal, Ausstellungen usw.



Grosses Chefbüro für Betriebsleiter, Konstruktionschefs usw.

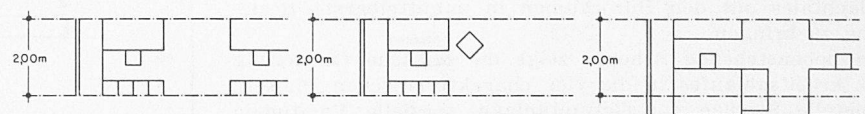
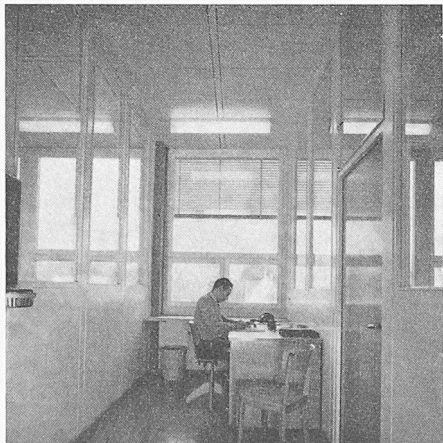
Arbeitsgruppen von kaufmännischen und administrativen Angestellten, mit Registraturen



Sprechzimmer

Kleines Chefbüro für Abteilungsleiter usw.

Zwei Arbeitsplätze zu 1,50 m für Bürokräfte (Dactylos)



Arbeitsplätze für kaufmännische und administrative Angestellte, mit Registratur

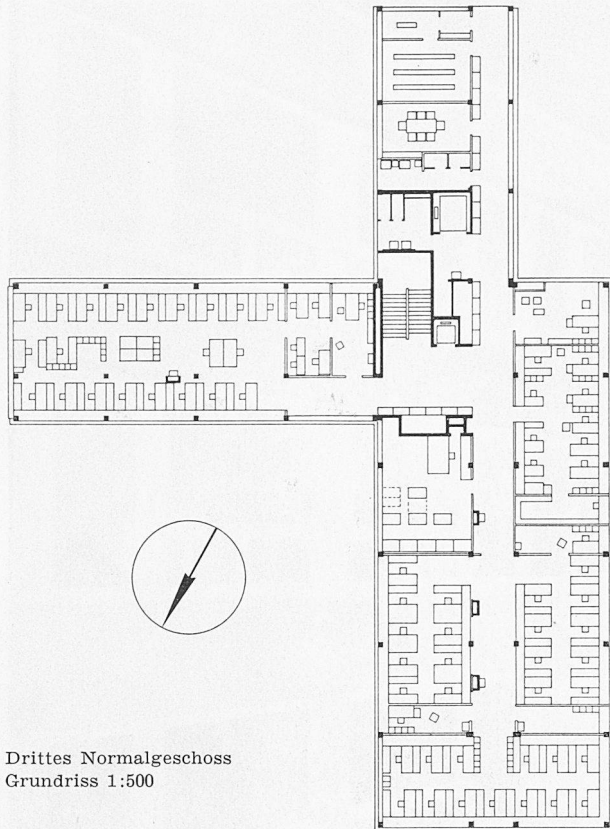
Einzelbüro für Assistenten und Gruppenchef

Arbeitsplätze für technische Angestellte mit Stehbrett

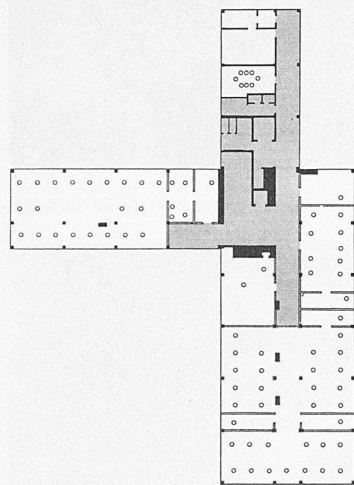
## Aufbauidee für Grundriss- und Fassadenaus- bildung

Innerhalb des Grundrissrasters können zwei Reihen von Büroaxen herausgegriffen werden: 2,0 m, 4,0 m usw. für Arbeitsplätze vorwiegend technischer Angestellter; 1,5 m, 3,0 m usw. für Arbeitsplätze vorwiegend kaufmännischer und administrativer Angestellter. Die Ueberlagerung der zwei Raster ergibt ein konstruktives System von 6/6 m. Die betrieblich - funktionelle Grundlage des Raster-systems konnte mit einem statisch-konstruktiv wirtschaftlichen System verbunden werden; der architektonisch-formale Aufbau ist der unmittelbare Ausdruck dieser Integration. Die einzelnen Arbeitsplätze können grosszügig und zweckmässig organisiert werden, da die Wirtschaftlichkeit der Gesamtanlage durch die grosse Anpassungsfähigkeit des gewählten Systems an die Bedürfnisse der einzelnen Abteilungen jederzeit genügen zu können, sind demontable Zwischenwände erforderlich.

Die nebenstehende Typenreihe zeigt, wie sich die Fassadenaxen aus der Berücksichtigung der wichtigsten Arbeitsplatz-Elemente ergeben.



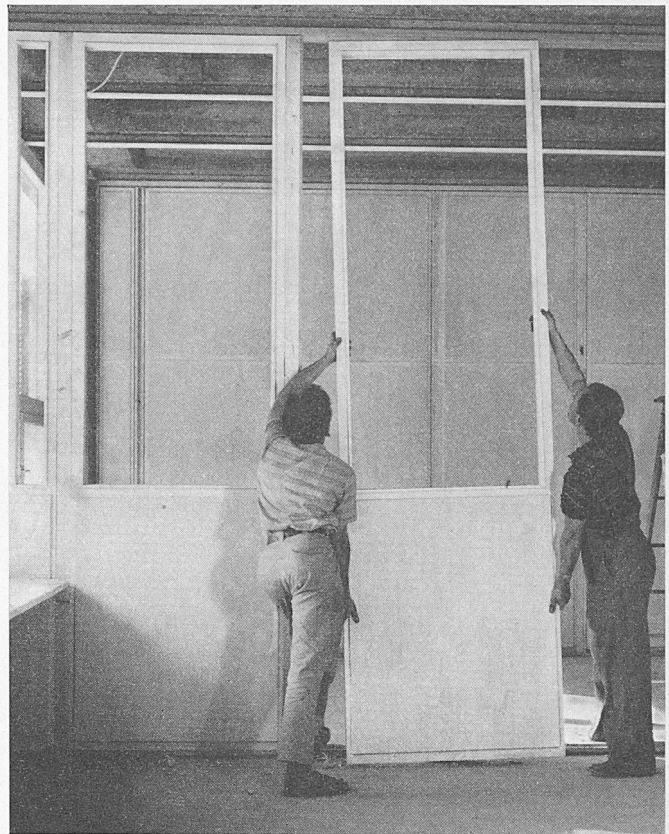
Drittes Normalgeschoss  
Grundriss 1:500



Drittes Normalgeschoss  
Darstellung der Wirtschaftlichkeit

	m <sup>2</sup>	%
FLÄCHE FÜR VERKEHR UND WC-ANLAGEN	210,94	22,34
NETTOFLÄCHE FÜR BÜRO-RÄUME	692,46	73,43
FLÄCHE FÜR PFEILER, MAUERN SCHÄCHTE, USW.	34,97	4,23
FLÄCHEN FÜR BEWEGLICHE WÄNDE	4,95	
TOTALFLÄCHE INNERHALB FASSADENMAUERN	943,34	100

○ 1 STÄNDIGER ARBEITSPLATZ,  
TOTAL=82 ARBEITSPLÄTZE  
VERHÄLTNISSZAHL m<sup>2</sup>/DE FESTER  
ARBEITSPLATZ: 7,98 m<sup>2</sup>/ARBEITSPLATZ



Aufstellen der demontablen Zwischenwände

#### Technische Durchbildung

- Tragkonstruktion:** Eisenbetonskelett mit Rippendecken, Mass-toleranz zur Aufnahme des Montageprinzips  $\pm 1$  cm
- Dach:** Kaldach. Auf Eisenbetonplatte aufgesetzte Holzkonstruktion mit Schalung und Aluminium abgedeckt. Innere Entwässerung. Völlig unabhängig von konstruktiven Baugliedern.
- Fassade:** Eisenbetonbrüstungselement vorfabriziert und vorgehängt. Aussen montierte Lamellenstoren. Holz/Aluminium-Fenster.
- Zwischenwände:** Bürotrennwände demontabel, Holz/Glas-Konstruktion, Schallsolation 3 Qualitätsstufen.
- Heizung und Lüftung:** Vollklimaanlage in den Haupträumen. Trennung der Anlage in zwei unabhängige Systeme: Blasluflheizung zur Erwärmung der Fassadenzone und Uebernahme der Grundheizung im Winter. Klimatisierte Warmluft durch heruntergehängte Decken. Spezialagregat entsprechend den besonderen Bedürfnissen der Lochkartenanlage.
- Elektroinstallation:** Zwei getrennte Gruppen in Brüstung und beiderseits des Mittelganges. Bewegliche Anschlüsse für die Arbeitsplätze über die Brüstungsgruppe, Beleuchtung über Ganggruppe. Personensuchanlage: drahtlos. Rohrpostanlage.
- Sanitär:** Abflussleitungen in speziellen Vertikal-schächten.
- Liftanlage:** Personen-, Waren-, Aktenlift.
- Ausbau:** Zahlreiche standardisierte Grundeinheiten, wie Fensterbretter 30, 60, 70 cm breit. Brüstungsverkleidungen. Elektroleitungs-Ver-schalungen. Zwischenwände. Weitgehender Verzicht auf innere Verputzarbeiten (weniger Baufeuchtigkeit, Zeitersparnis, Flexibilität).

Zahlen:	Umbauter Raum nach S. I. A.	22 500 m <sup>3</sup>
	Anzahl Arbeitsplätze in den 4 Normalgeschossen	280 Personen
	Normalgeschoss Bruttofläche	918 m <sup>2</sup>
	Normalgeschoss Nettofläche	660 m <sup>2</sup>
	Ausnützung rund	72 %
	Fläche pro Arbeitsplatz	9,5 m <sup>2</sup>



Ansicht aus Süden

Arbeitsplätze Konstrukteure

